



Deutsch-Indische
Zusammenarbeit
Baden-Württemberg e. V.

aktuell

Aktuelles der Deutsch-Indischen Zusammenarbeit Baden-Württemberg e. V.



Foto: Caroline Link

Steffen Saupe

Editorial

In Deutschland hoffen wir, dass die Wellen der Corona-Pandemie jetzt nur noch

klein sein werden. Aber was in Indien nach der durchgerollten Tsunami-Pandemiewelle kommt, können wir gar nicht abschätzen. Jedenfalls zeigen die Zahlen für Indien momentan einen positiven Trend.

Wir möchten Euch/Sie in dieser Ausgabe darüber informieren, was die verschiedenen Partnerorganisationen der DIZ BaWü unternehmen, um die Not der Menschen in Indien zu lindern. Dabei ist die Pandemie nicht die eine Herausforderung für die Menschen, sondern etwas, was zu schwierigen Lebens- und Arbeitsbedingungen und Naturkatastrophen wie dem Zyklon in West-Bengalen noch hinzukommt.

Viel lieber würden wir berichten, wie der Austausch im Rahmen des *weltwärts*-Programms läuft. Leider müssen wir bezüglich der Nord-Süd-Komponente vorerst noch vertrösten. Aber es gibt hier dennoch Neuigkeiten, denn wir haben eine neue Partnerorganisation, die TGG Foundation in Wayanad im südindischen Bundesstaat Kerala. Wir stellen sie auf Seite 4 vor.

Viel Spaß bei der Lektüre und viel Gesundheit wünscht

Steffen Saupe



Kochen für 140 Kinder täglich

Das Hope House kämpft gegen den Hunger in der Pandemie

Von Sybille Franck

Die Kinder leiden in der Pandemie am meisten. Vor allem die Kinder der Tagelöhner und Tagelöhnerinnen, die ihre Arbeit verloren haben. Um diese Kinder kümmert sich unser Partner The Hope House in Vellore in Tamil Nadu. Dank Ihrer und Eurer Spenden konnte die DIZ BaWü 2.000 Euro an das Hope House überweisen! Herzlichen Dank!

Schon mit der Ausgangssperre 2020 begann das Team um den Direktor Ruby Nakka, die Kinder aus den Slums mit Mahlzeiten zu versorgen, da das staatlich subventionierte Mittagessen für die Schülerinnen und Schüler wegfiel. Mehr als ein Jahr später sind die Schulen weiterhin geschlossen – und das Hope House kocht täglich riesige Mengen in den Büroräumen der Organisation. »Durch die Spenden können wir 140 Kinder täglich mit zwei Mahlzeiten versorgen«, berichtete uns Ruby Nakka im Juli.

Nun hofft er auf die Schulöffnungen und plant bereits dafür. »Die Kinder werden eine Mahlzeit in der Schule bekommen und mindestens sechs Stunden bleiben. Wir planen dann abendli-

che Nachhilfestunden, nicht nur um die Kinder bei den Aufgaben zu unterstützen, sondern auch, um für ein Abendessen zu sorgen.« Der weitere Bildungsweg der Kinder bereitet Ruby Nakka Sorgen: »Wir erwarten, dass die meisten dieser Kinder Lernschwierigkeiten haben und wir wollen nicht, dass sie die Schule abbrechen«, erzählt er. »Wenn wir sie sechs Monate lang vor dem Schulabbruch bewahren können, glauben wir, dass sie sich wieder an die Schule binden werden. Wir planen, ihnen neben der Abendmahlzeit zusätzliches Schulmaterial zu geben, damit sie es schaffen.«

Danke für Ihre Spenden!

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern herzlich für die Unterstützung der Corona-Nothilfe des Hope Houses!

Möchten Sie die weitere Arbeit sicherstellen, freuen wir uns über weitere Spenden.

Evangelische Bank eG

IBAN: DE50 5206 0410 0003 6904 40

Stichwort: Hope House



www.instagram.com/diz.ev/



www.facebook.com/
deutschindischezusammenarbeit



twitter.com/diz_ffm

Impressum

Herausgeber:
Deutsch-Indische Zusammenarbeit
Baden-Württemberg e.V.
VR 300766, Amtsgericht Stuttgart
Vorstand i. S. d. § 26 BGB:
Steffen Saupe, Sybille Franck,
Sibylle Stroh-Brüning

www.diz-ev.de/bawue

Finkenweg 13/1
74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon: 069 7940 3920
E-Mail: vorstand-bawue@diz-ev.de

Redaktion:
Sybille Franck (V. i. S. d. P.),
Caroline Link

Grafisches Gesamtkonzept:
Stefan Berndt,
www.fototypo.de
Layout: Wolfgang Polkowski,
www.kgwp.de

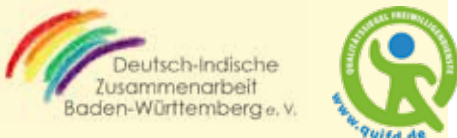
Druck: Druckerei Bender GmbH
Hauptstraße 27, 35435 Wetztenberg

Alle Rechte vorbehalten von
Deutsch-Indische Zusammenarbeit
Baden-Württemberg e.V., 2021

Spendenkonto:

DIZ Baden-Württemberg e.V.:
Evangelische Bank
IBAN:
DE50 5206 0410 0003 6904 40
BIC: GENODEFIEK1

Für den Inhalt dieser Publikation
ist allein die Deutsch-Indische
Zusammenarbeit e.V. verantwortlich;
die hier dargestellten Positionen
geben nicht den Standpunkt
von Engagement Global gGmbH
und dem Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und
Entwicklung wieder.



YFC organisiert Impf-Camps

Spenden zur Corona-Nothilfe ermöglichen Kauf eines Sauer- stoffkonzentrators

sf. Im Youth Football Club (YFC) in Rurka Kalan ganz im Norden Indiens setzen sich Trainer, Coaches und Sozialarbeiter und -arbeiterinnen dafür ein, dass Fake News über Impfungen keine Chance haben. Gemeinsam mit den Gesundheitsbehörden organisieren sie Camps zur Aufklärung über die Sicherheit der Impfstoffe – und ermöglichen der Bevölkerung eine Impfung.

Obwohl in Indien zwei Impfstoffe produziert werden, hinkt das Land beim Impffortschritt weit hinterher. Vor allem in ländlichen Gebieten und kleinen Städten sind noch viele Menschen ohne Schutz. »25 Prozent der Erwachsenen in Rurka Kalan sind nun geimpft, wir arbeiten daran, dass es mehr werden«, berichtet uns Ravina, Managerin bei YFC. Die Mitarbeitenden der Organisation gehen mit gutem Beispiel voran, alle haben sich impfen lassen – sie wollen den Menschen



in der kleinen Stadt zeigen, dass die Impfung schützt und guten Nutzen hat. Es gehen Gerüchte um, die die Menschen davon abhalten, sich mit der Impfung vor einer Erkrankung zu schützen. »Die Menschen glauben Nachrichten, die über soziale Medien verbreitet werden, aber falsch sind«, erzählt Ravina. Daher nutzt auch YFC die sozialen Medien, um die in Indien immer noch weitverbreiteten Rollenspiele zur Aufklärung über die Impfungen dort zu zeigen und die Zielgruppen zu erreichen.

Unterstützung bot das Team Erkrankten auch über direkten virtuellen Kon-

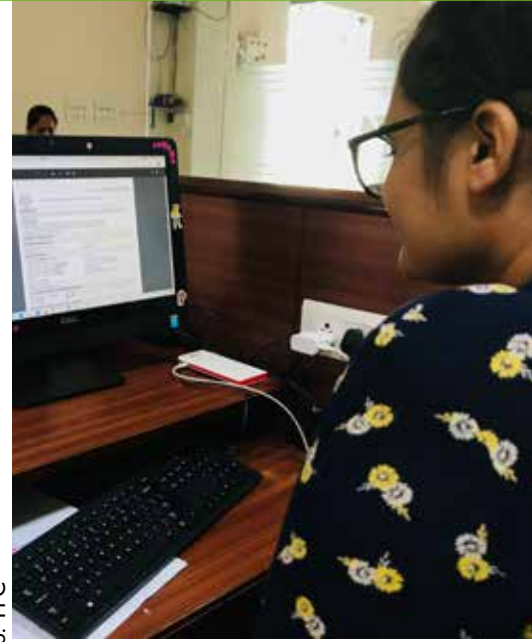


Foto: YFC

Auch das ist Corona-Nothilfe: Mitarbeitende von YFC beraten Erkrankte per Tele-Medizin, erledigen die Bürokratie und stellen Kontakte zu Ärztinnen und Ärzten her.

takt: Die YFC-Mitarbeitenden berieten die Menschen, die Corona-positiv waren, in Online-Gesprächen, sie halfen ihnen, die medizinischen Berichte zu verstehen, vermittelten die Erkrankten wenn nötig an Ärztinnen und Ärzte und informierten die Patientinnen und Patienten, was zu tun war.

Außerdem hat YFC mit Ihren und Euren Spenden einen Sauerstoffkonzentrator anschaffen und in einem Primary Health Care Centre installieren können. So konnten auch dort Patientinnen und Patienten, die unter Sauerstoffmangel litten, versorgt werden. Keine Selbstverständlichkeit abseits der Metropolen und in Zeiten von Knappheit. Obwohl die Infektionszahlen in Indien aktuell sinken, bereiten sich viele Partner bereits auf die nächste Corona-Welle vor, mit der sie wie viele indische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einigen Monaten rechnen. Daher plant YFC, weitere drei oder vier Sauerstoffkonzentratoren zu kaufen, um sie staatlichen Krankenhäusern zur Verfügung zu stellen.

YFC haben wir während der zweiten Welle der Corona-Pandemie mit 1.615 Euro unterstützen können. Wir danken Ihnen und Euch allen, die so großzügig gespendet haben!

Hoffnung für Schülerinnen und Schüler

Dream School Foundation (DSF) in Bangalore unterstützt 3.200 Kinder und Jugendliche mit Corona-Bildungsprojekt

Von Sybille Franck

3.200 Kinder und Jugendliche in den Slums von Bangalore konnten auch in der Corona-Pandemie lernen und ihren Bildungsweg fortsetzen – dank des tatkräftigen Einsatzes unserer Partnerorganisation Dream School Foundation, dank der Förderung der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit des Landes Baden-Württemberg und dank Ihrer und Eurer Spenden!

Die älteren Schülerinnen und Schüler dürfen seit einiger Zeit wieder in ihre Klassen, doch herrschte zu Beginn der Schulöffnungen große Skepsis bei den Zielgruppen: »Es war sehr herausfordernd, die Eltern zu überzeugen, ihre Kinder wieder in die Schule zu schicken«, erklärt Fasiha Begum, Leiterin einer staatlichen Schule. »Aber die von der DSF verteilten Päckchen waren ein großartiger Anreiz, sie in die Schule zu bringen und auch mit denen in Verbindung zu bleiben, die zu Hause sind.« Die Päckchen, die die Organisation zusammenstellte, gab es in zwei Ausführungen: Die Jugendlichen, die zurück in die Schule durften, erhielten Masken, Desinfektionsmittel, ein Büch-



Die Schulen wurden mit Desinfektionsmitteln ausgestattet.

Fotos: Jagadish N



Schülerinnen und Schüler einer staatlichen Schule haben ihre health kits erhalten, die einen sicheren Schulalltag ermöglichen.

lein mit Hinweisen zum richtigen Hygieneverhalten sowie einige Stifte. Für die Kinder, die noch länger zu Hause bleiben mussten, gab es zudem noch Lese- und

»Das Projekt gab Hunderten von Kindern neue Hoffnung, die sich darauf freuten, wieder mit dem Lernen zu beginnen. Viele schafften es, die Auswirkungen der Pandemie auf ihre Bildung zu überwinden.«

Maitreyee Kumar, DSF

Arbeitsbücher. »Viele Kinder haben die Arbeitsbücher vollständig ausgefüllt und sie auch regelmäßig ihren Lehrerinnen gezeigt«, freut sich Maitreyee Kumar, Leiterin der DSF.

Doch nun müssen die Anstrengungen



Die Dream School Foundation gab medizinisches Material wie Masken, Sauerstoff-Massgeräte und Inhaliergeräte an hunderte Familien in den Slums von Bangalore aus.

weitergehen. Die Bildungslücken, die in den Monaten ohne Schulunterricht trotz allen Engagements der DSF entstanden sind, müssen geschlossen werden. Viele Kinder werden langfristige Unterstützung brauchen, um weiterhin am Unterricht teilnehmen zu können. Die Dream School Foundation will dafür Sorge tragen, die schulische Zukunft der Kinder und Jugendlichen aus den benachteiligten Familien zu sichern.

Herzlichen Dank für die vielen großzügigen Spenden, die uns für die Arbeit der DSF bereits erreicht haben! Bitte helfen Sie weiterhin mit, dass alle Kinder Zugang zu Lernressourcen bekommen und ihr Recht auf Bildung – auch verankert im nachhaltigen Entwicklungsziel Nr. 4 – Wirklichkeit wird.

Spendenkonto der DIZ BaWü e.V.
Evangelische Bank eG

IBAN: DE50 5206 0410 0003 6904 40

Stichwort: DSF

Ein besseres Leben für die Landbevölkerung

Die TGG Foundation setzt sich für eine gerechtere und nachhaltigere Welt ein – Bewerbungen für einen Freiwilligendienst jetzt möglich

cl. Die TGG Foundation ist eine gemeinnützige Wohltätigkeitsorganisation in Wayanad im südindischen Bundesstaat Kerala, die sich für die Verbesserung des Lebensstandards der ländlichen Bevölke-



Sonnenuntergang im schönen Kerala.

Foto: TGG Foundation



Einsatzstelle im Grünen: Gelände des Center for Sustainable Development der TGG Foundation.

rung in Indien einsetzt. Im Fokus ihrer Arbeit steht die Vision einer gerechteren und vor allem nachhaltigeren Welt. Zur Verwirklichung ihrer Ziele setzt sich die

TGG Foundation für Gleichstellung auf allen Ebenen ein: Sie fördert den gegenseitigen Respekt aller Menschen in der Gemeinschaft – unabhängig von Religion, Kaste, ethnischer Zugehörigkeit und Geschlecht. Auch setzt sich die TGG Foundation für ein ausgeprägteres Umweltbewusstsein ein. Sie verpflichtet sich zu einem effektiven Umgang mit natürlichen Ressourcen und fördert darüber hinaus die Nutzung erneuerbarer Energien.

Seit Ende 2019 ist die TGG Foundation als *weltwärts*-Partnerorganisation der DIZ BaWü registriert. Coronabedingt konnten jedoch bislang keine Freiwilligen dorthin ausreisen. Das wird sich hoffentlich in absehbarer Zeit ändern – Bewerbungen für einen *weltwärts*-Freiwilligendienst sind jetzt schon möglich. Nähere Informationen zur Bewerbung gibt es auf der DIZ-Webseite.

Bei der TGG Foundation werden die Freiwilligen allgemeine Büroarbeiten erledigen und die Organisation unterstützen bei der Erstellung von Berichten und Videos, bei der Social-Media-Arbeit sowie der (fotografischen) Dokumentation von Projekten. Natürlich stehen auch Feldbesuche und die Besuche von Partnerprojekten auf dem Programm.

Wer sich für einen Freiwilligendienst bei der TGG Foundation interessiert, sollte tropentauglich sein und bereit, in einfachen Lebensverhältnissen zu leben. Gute Englischkenntnisse sowie Kenntnisse im Bereich Social Media sind erwünscht.

<https://tggfct.org/>

Einladung zur Mitgliederversammlung der DIZ BaWü

Die diesjährige Mitgliederversammlung der DIZ Baden-Württemberg planen wir optimistisch als reales Treffen!

Mittwoch, 22. September 2021, 17 bis 20 Uhr

Gemeindehaus der Ev. Friedenskirche, Bolzstraße 4, 7321 Bietigheim-Bissingen

Der Vorstand wird über die Corona-Nothilfe der DIZ BaWü-Partner in Indien berichten, auch andere geförderte Projekte stellen wir genau-

er vor. Außerdem steht der Finanzbericht auf der Tagesordnung – und vor allem freuen wir uns darauf, viele von Ihnen und Euch dort zu treffen und uns auszutauschen!

Mit dem großen Saal in der Ev. Friedensgemeinde in Bietigheim-Bissingen haben wir einen ausreichend großen Raum gebucht, in dem Abstände mühelos eingehalten werden können. Allerdings bitten wir herzlich um vorherige Anmeldung, damit wir Corona-konform planen können.

Foto: TGG Foundation